

Tagesordnung 1 Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 01.03.2007

Vorlage Nr. 07-F-25-0018

Gesundheitsförderung an Wiesbadener Schulen

- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 21.02.2007 -

Studien zeigen, dass Anlass zur Sorge um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen besteht: Gewichtsprobleme, Essstörungen oder Bewegungsarmut beeinflussen die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit junger Menschen.

Während das Gesundheitsverhalten in der Kindheit noch stark von Eltern, Erzieherinnen und Erziehern geprägt wird, bestimmen Heranwachsende mit Beginn des Jugendalters zunehmend selbst über ihre Ess-, Trink- und Bewegungsgewohnheiten.

Die Schule als Lebens- und Lernort hat deshalb neben dem Elternhaus eine herausragende Bedeutung für Gesundheitsförderung und Prävention von Kindern und Jugendlichen. Zurecht ist die Gesundheitserziehung mittlerweile fester Bestandteil der Lehrpläne an den hessischen Schulen.

Die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins ist eine bedeutende Investition in die Entwicklung von Schulen, der Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler, der die Koalitionspartner zukünftig besondere Aufmerksamkeit widmen werden.

Der Magistrat wird gebeten

1. einen Überblick über gesundheitsfördernde Maßnahmen (Ernährungs- und Bewegungsverhalten), die derzeit an Wiesbadener Schulen (Grund- und weiterführende Schulen) durchgeführt werden, zu erstellen,

2. zu berichten, welche Wiesbadener Schulen an der Initiative „Schule & Gesundheit“ der Hessischen Landesregierung mit dem Ziel der Zertifizierung als „Gesundheitsfördernde Schule“ mit welchen Projekten teilnehmen,

3. in Anlehnung an andere Städte (z.B. Heidelberg oder Stuttgart) unter Federführung des Gesundheitsamtes ein Konzept unter dem Motto „Trink Dich fit und schlau“ als Angebot für Wiesbadener Schulen zu entwickeln, das im Unterricht und Schulalltag zu ausreichender und richtiger Flüssigkeitsaufnahme anregen soll.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte Berücksichtigung finden:

-Eine Zusammenarbeit mit ESWE und eine Unterstützung durch das Projektbüro „Schule & Gesundheit“ beim Hessischen Kultusministerium sind ebenso in Betracht zu ziehen wie eine thematische und finanzielle Kooperation mit regionalen Partnern (z.B. Krankenkassen, Kinder- und Jugendärzten, Sponsoren aus dem Gesundheitsbereich).

-Das Projekt „Trink Dich fit und schlau“ soll auch für die Qualität des Trinkwassers und seine Bedeutung als Lebensmittel werben (z.B. Trinkwasseranalysen an den Schulen, Trinkbecher für die Schülerinnen und Schüler).

-Bei Schulen und Lehrkräften soll für das Projekt geworben werden. Sie können ggf. Ideengeber sein. Interessierten Lehrerinnen und Lehrern sollen Handlungsanleitungen und

Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

-Die gemischte Altersstruktur des Adressatenkreises ist zu berücksichtigen. Für Schülerinnen und Schüler an Grundschulen und in den Unterstufen ist eine andere didaktische Herangehensweise erforderlich (z.B. Trinkpausen im Unterricht, spielerische Formen, Lieder, Geschichten) als für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe (z.B. Vorort-Veranstaltungen, Workshops). Ohnehin bedarf es Überlegungen, ob Jugendliche der Sekundarstufe II zum Adressatenkreis von „Trink Dich fit und schlau“ gehören sollen.

Beschluss Nr. 0028

Der Antrag wird angenommen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur erwartet zu seiner nächsten Sitzung einen schriftlichen Bericht, hierbei sollten auch die finanziellen Konsequenzen der Maßnahmen aufgezeigt werden.

Wiederaufnahme in die Tagesordnung

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2007

Scholz
stellv. Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .03.2007

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .03.2007

Dezernat I/40 in Verbindung mit
Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Diehl
Oberbürgermeister